An das
Gemeindeamt
Schönberg im Stubaital
Römerstraße 1
6141 Schönberg

Erklärung zur Leerstandsabgabe

Jedenfalls zu befüllen:

Für das Kalenderjahr	_____	(und Folgejahre)
Für die Kalendermonate	_____ bis _____	
Vor- und Zuname:	_____	
Anschrift:	_____	
Anschrift des Leerstandes:	_____	
Nutzfläche (m ²):	_____	
Datenquelle (ankreuzen):	☐ Baubescheid ☐ Selbstberechnung (mehr als 3 % Abweichung)	

Es ist Punkt I **oder** Punkt II zu befüllen:

I) Selbstbemessung:				
_____	x	_____	=	_____
<i>monatliche Abgabenhöhe</i>		<i>Anzahl Monate</i>		Abgabebetrag
<i>(siehe Rückseite)</i>		<i>Leerstand</i>		(Gesamtsumme Jahr)
II) Erklärung eines Ausnahmetatbestandes nach § 7 TFLAG				
Es ist keine Abgabe zu entrichten, da ein Ausnahmegrund nach Buchstabe _____ vorliegt. <i>(siehe Rückseite)</i>				
Glaubhaftmachung des erklärten Ausnahmegrundes (falls nötig Zusatzblatt verwenden oder entsprechende Belege beilegen):				

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

Ort/Datum

Unterschrift

Name in Blockbuchstaben

Ausfüllhilfe siehe Rückseite

AUSFÜLLHILFE

Für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), ist eine Leerstandsabgabe zu erheben. Der Abgabensanspruch entsteht für die ersten sechs Kalendermonate mit Vollendung des sechsten Monats, in dem ein Leerstand besteht und in weiterer Folge mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats, in dem ein Leerstand besteht. Der Abgabenschuldner hat die Abgabe für die im abgelaufenen Kalenderjahr entstandenen Abgabensprüche bis zum 30. April des Folgejahres selbst zu bemessen und unter Bekanntgabe der Bemessungsgrundlagen an die Gemeinde zu entrichten.

Der Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich der Leerstand befindet, ist Abgabenschuldner (§ 8 Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetz). Miteigentümer schulden die Abgabe zur ungeteilten Hand; dies gilt nicht im Fall von Wohnungseigentum. Bei Leerstand auf fremdem Grund ist der Eigentümer der leerstehenden Wohnung, im Fall eines Baurechtes der Bauberechtigte Abgabenschuldner.

Die Nutzfläche ist die gesamte Bodenfläche abzüglich der Wandstärken und der im Verlauf der Wände befindlichen Durchbrechungen und Ausnehmungen. Bei der Berechnung der Nutzfläche sind Keller- und Dachbodenräume, soweit sie ihrer Ausstattung nach nicht für Wohn- oder Geschäftszwecke geeignet sind, Gänge, Treppen, offene Balkone, Loggien und Terrassen nicht zu berücksichtigen. Die Nutzfläche ist nach den der Baubewilligung bzw. -anzeige und allfälligen Änderungen zugrunde liegenden Unterlagen zu berechnen, es sei denn, das tatsächliche Ausmaß weicht mehr als 3 v.H. ab (§ 9 Abs. 2 TFLAG).

Punkt I) Selbstbemessung:

Die Nutzfläche des Objektes und die Anzahl der Monate des Leerstandes im Kalenderjahr sind in das Formular einzutragen. Auf Grundlage der Nutzfläche ist monatliche Abgabenhöhe zu ermitteln, welche eine Staffelung wie folgt aufweist:

Bemessungsgrundlage lt. Verordnung	Abgabenhöhe (monatlich)
bis 30 m ² Nutzfläche	25,00 Euro
mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche	50,00 Euro
mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche	70,00 Euro
mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche	100,00 Euro
mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche	135,00 Euro
mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche	175,00 Euro
mehr als 250 m ²	215,00 Euro

Der Abgabebetrag errechnet sich durch Multiplikation der monatlichen Abgabenhöhe mit der Anzahl der Monate des Leerstandes und ist ebenfalls einzutragen.

Punkt II) Erklärung Ausnahmetatbestand:

Von der Abgabepflicht ausgenommen sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden,

- a) die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren sonstigen Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind;
- b) mit bis zu zwei Wohnungen, in denen der bzw. die Eigentümer des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hat bzw. haben;
- c) die für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden, wie insbesondere Ordinationen, Büros, Kanzleien, Privatzimmervermieter und Geschäftslokale;
- d) die von den Eigentümern aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können;
- e) die trotz geeigneter Bemühungen über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht zum ortsüblichen Mietzins vermietet werden können;
- f) die betriebstechnisch notwendig sind, Wohnungen im Rahmen land- und/oder forstwirtschaftlicher Betriebe sowie Dienst- und Naturalwohnungen;
- g) für die ein zeitnaher Eigenbedarf besteht.

Auch beim Vorliegen eines Ausnahmetatbestandes muss eine Meldung des Leerstandes an die Gemeinde erfolgen. Das Vorliegen eines allfälligen Ausnahmetatbestandes nach § 7 TFLAG ist glaubhaft zu machen.

Dieser Abgabe liegt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Schönberg vom 15.11.2022 über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe zugrunde. Diese basiert auf § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetzes – TFLAG, LGBl. Nr. 86/2022. Bitte beachten sie die gesetzlichen Grundlagen unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrT&Gesetzesnummer=20000923>).